



Ökologische Molkereien Allgäu

Zum Dahinknuspern!



ÖMA BACK-BERKÄSE Sticks

NEU

- Bio-Leckerbissen** – cremig oder würzig, beides knusprig paniert
- Für eilige Leckermäuler** – in die Pfanne, fertig, los!
- Innovativ verpackt** – im umweltfreundlichen Graskarton, Nachhaltigkeit garantiert



ÖMA BACK-CAMEMBERT



KLASSISCH

DE-ÖKO-006  
www.oema.bio



FOLGE 35

## Deutschland, deine Bio-Bauern

KUGELSÜDHANGHOF | SIBRATSHOFEN | BAYERN

**Herausfordernde Steillage** | 22 Hektar Land auf 800 bis 900 Meter Meereshöhe, 30 Kühe und zwei Landwirte mit Vision – der »KugelSüdhangHof« im Oberallgäu ist ein kleiner Bergbauernhof mit innovativem Gesamtkonzept. Die Kühe sind die wichtigsten Verbündeten von Christine Bajohr und Martin Wiedemann-Bajohr bei ihrem Plan, ihr teils sehr steiles Land klimafreundlich und nachhaltig zu bewirtschaften. Für ihr Hofkonzept erhielten sie jüngst den Bayerischen Klimaschutzpreis in der Kategorie Landwirtschaft.

**Eine Herde Klimaschützerinnen** | 2004 begannen die Allgäuer Bergbauern, ihren Hof, den sie in vierter Generation bewirtschaften, umzustellen. Christine Bajohr hat sich in Themen wie Kohlenstoffkreislauf, Weidemanagement und Bodenleben eingearbeitet. Die Nebenerwerbslandwirte produzieren heute Bio-Heumilch, züchten eine bestens an die Standortbedingungen angepasste Zweinutzungs-Rinderrasse, vermarkten deren Fleisch und stellen Nährhumus her. Den haben sie mittlerweile fast auf ihrem gesamten Land ausgebracht. »Es ist phänomenal, wie schnell sich die Pflanzenvielfalt und das Bodenleben dadurch regeneriert haben«, freut sich Christine Bajohr.

**Bodenleben** | Einmal angestoßen, entwickelt sich das Bodenleben prächtig, ohne das eine weitere Humusgabe notwendig ist. Denn die Bio-Bauern achten auf ein strenges Weidemanagement. Die Kühe grasen längstens drei Tage auf einem abgesteckten Areal. Dann werden sie auf ein anderes Weidestück gebracht. »Auch in der Natur würden die Kühe weiterziehen und erst zurückkehren, wenn sich die Pflanzen regeneriert haben«, sagt Christine Bajohr. Das Gras dürfe nicht gestresst werden, denn vitale Pflanzen speichern mehr CO<sub>2</sub> und seien resistenter gegen Trockenheit. »Ein gesunder Boden speichert viel mehr Wasser«, erklärt die Allgäuerin. Gülle bringen die Bio-Landwirte nicht aus. Nur das, was die Kühe verlieren, düngt die Wiesen. »Kühe lenken den Pflanzenbewuchs und verbessern den Boden«, sagt Bajohr, die ihre Methoden für eine nachhaltige Grünlandbewirtschaftung im Projekt »Kuh pro Klima« erprobt. Die beiden Landwirte streben an, mit ihrem Hofkonzept zum Demobetrieb zu werden.